

## Damals der Dodo

*Autorin und Illustratorin: Isabel Pin*

Es war einmal die Riesenseekuh: 1741 wurde sie vom deutschen Naturforscher Georg Wilhelm Steller entdeckt – nur 27 Jahre später wurden die letzten Riesenseekühe im Nordpazifik abgeschlachtet./Es waren einmal die Elefantenvögel: Sie waren leicht zu jagen, von einem ihrer Eier konnte eine ganze Familie satt werden. Forscher\*innen vermuten, dass sie im 17. Jahrhundert ausgestorben sind./Es war einmal das Quagga: Es lebte in den Steppen des südlichen Afrika. Die Europäer, die nach Afrika kamen, töteten das Quagga, aßen sein Fleisch – und aus dem Fell wurden Handtaschen gemacht. 1883 starb auch das Quagga aus.

Und es war einmal der Dodo, den man Ende des 16. Jahrhunderts auf der Insel Mauritius entdeckte – ein flugunfähiger Vogel, der friedlich zwischen exotischen Pflanzen und Tieren lebte. Schon 100 Jahre später war der Dodo verschwunden. Und genau um diesen ausgestorbenen Vogel geht es in dem mehrfach ausgezeichneten Kindersachbuch (empfohlen für Kinder ab 8 Jahren) der Französin Isabel Pin (Übersetzer: Martin Zwilling). Das bibliophil wirkende Großformat lädt ein zu einer Themenreise durch die Zeit. Im Zentrum steht eben der exotisch anmutende, die Fantasie beflügelnde Dodo. Wo genau lebte er? Speiseplan. Flugfähigkeiten. Die Gefährten des Dodos. Der Stein im Magen des Dodos. Der Dodo-Baum...

All das wird erklärt und zugleich als Vorlage benutzt, um auf andere ausgestorbene und bedrohte Arten aufmerksam zu machen. Inhaltlich meistert das Buch Hunderte von Jahren Natur- und Kulturgeschichte, die hier zu einem eindrucksvollen Rundumblick verschmelzen. Geschickt werden Biologie, Ornithologie, Paläontologie und Historie verwoben und um biografische Notizen zu Forschenden und Sammler\*innen erweitert. So wird ein umfangreiches Wissenspaket geschnürt, das bis in unsere Zeit führt und in eine Karte gefährdeter Arten mündet. Brillant, wie das Buch Warnsignale setzt, ohne zu moralisieren. Und beeindruckend, wie komplizierte Sachverhalte verständlich dargestellt werden – in den Fußnoten werden schwierige Wörter kindgerecht erklärt.

Sehr ansprechend ist außerdem das Layout: filigran gezeichnete Illustrationen, einmal nur mit zartem, schwarzem Strich auf dem vergilbt wirkenden Papier, einmal mit Tuschefarben unterlegt.

Der Dodo und sein Verschwinden erzählen uns von der Geschichte der Welt, der Natur und auch der Menschen; davon, wie wir das, was uns umgibt, mit Neugier entdeckten, liebten und schützten, aber auch töteten und unwiderruflich zerstörten. Dem Inhalt des Buchs ist ein Zitat von Jane Goodall vorangestellt: „Wenn wir die Wildnis vernichten, vernichten wir einen Teil unserer Seele.“ Dieses Buch ist eine wertvolle Inspiration für mehr Achtsamkeit – nicht nur für Kinder.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Juni 2022

Karl Rauch Verlag GmbH & Co. KG, August 2021

72 Seiten, fadengeheftet, mit Lesebändchen und zahlreichen Illustrationen von Isabel Pin

Hardcover, 24 x 32 cm

ISBN 978-3-7920-0374-9

25,70 Euro (A); 25 Euro (D)